





Leuerung von Hauptfragen auch in die feineren und mittleren Klassen.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

Wg. G. L. e. (Köln): Können wir sofort Kohlen aus den Bergwerken... An richtiger Sparpolitik... wird nicht überleben werden.

# Der deutsche Tagesbericht.

Großes Gesamtjahr, 21. Dezember.

## Westlicher Kriegsplan.

Die Westgruppe Kronprinz Rupprecht. In Flandern war nur in wenigen Abschnitten der Winterkrieg losgebrochen. Entscheidend auf dem Westfronten verlor die Generalität die westlichen Verbände wiederzugeben. Die strategischen Verbände werden sie zurückzuführen. Hier, wie bei einem eigenen Vorstoß südlich von Ypern die östlichen Verbände in unfer Danab.

## Ostlicher Kriegsplan.

Die Ostgruppe Kronprinz Rupprecht. In Ostpreußen verlor die Generalität die östlichen Verbände wiederzugeben. Die strategischen Verbände werden sie zurückzuführen. Hier, wie bei einem eigenen Vorstoß südlich von Ypern die östlichen Verbände in unfer Danab.

## Italienischer Kriegsplan.

Die Italienische Front. In den einzelnen Stücken zwischen Trenta und Trient kam es in Verbindung mit kleineren Unternehmungen zu heftigen Kämpfen.

## Der Erste Generalquartiermeister. Lubendorf.

Der Erste Generalquartiermeister. Lubendorf. In den einzelnen Stücken zwischen Trenta und Trient kam es in Verbindung mit kleineren Unternehmungen zu heftigen Kämpfen.

Geheimer Regierungsrat Schone (Wiesbaden) den Vorsitzenden der Landesvereine in Göttingen und Altona.

Der stellvertretende Vorsitzende, Generalmajor Schone (Wiesbaden) hielt die Eröffnungsrede, wobei er u. a. sagte: Der Krieg hat die Nationen in die tiefste Not versetzt, die sie je erlebt hat. Wir wollen zu Gott hoffen, daß der Frieden geschlossen wird, daß die freie Entwicklung und die Einheit Deutschlands auch in die Zukunft gewährleistet sei.

Der stellvertretende Vorsitzende, Generalmajor Schone (Wiesbaden) hielt die Eröffnungsrede, wobei er u. a. sagte: Der Krieg hat die Nationen in die tiefste Not versetzt, die sie je erlebt hat. Wir wollen zu Gott hoffen, daß der Frieden geschlossen wird, daß die freie Entwicklung und die Einheit Deutschlands auch in die Zukunft gewährleistet sei.

Der stellvertretende Vorsitzende, Generalmajor Schone (Wiesbaden) hielt die Eröffnungsrede, wobei er u. a. sagte: Der Krieg hat die Nationen in die tiefste Not versetzt, die sie je erlebt hat. Wir wollen zu Gott hoffen, daß der Frieden geschlossen wird, daß die freie Entwicklung und die Einheit Deutschlands auch in die Zukunft gewährleistet sei.

Der stellvertretende Vorsitzende, Generalmajor Schone (Wiesbaden) hielt die Eröffnungsrede, wobei er u. a. sagte: Der Krieg hat die Nationen in die tiefste Not versetzt, die sie je erlebt hat. Wir wollen zu Gott hoffen, daß der Frieden geschlossen wird, daß die freie Entwicklung und die Einheit Deutschlands auch in die Zukunft gewährleistet sei.

Der stellvertretende Vorsitzende, Generalmajor Schone (Wiesbaden) hielt die Eröffnungsrede, wobei er u. a. sagte: Der Krieg hat die Nationen in die tiefste Not versetzt, die sie je erlebt hat. Wir wollen zu Gott hoffen, daß der Frieden geschlossen wird, daß die freie Entwicklung und die Einheit Deutschlands auch in die Zukunft gewährleistet sei.

Der stellvertretende Vorsitzende, Generalmajor Schone (Wiesbaden) hielt die Eröffnungsrede, wobei er u. a. sagte: Der Krieg hat die Nationen in die tiefste Not versetzt, die sie je erlebt hat. Wir wollen zu Gott hoffen, daß der Frieden geschlossen wird, daß die freie Entwicklung und die Einheit Deutschlands auch in die Zukunft gewährleistet sei.

Der stellvertretende Vorsitzende, Generalmajor Schone (Wiesbaden) hielt die Eröffnungsrede, wobei er u. a. sagte: Der Krieg hat die Nationen in die tiefste Not versetzt, die sie je erlebt hat. Wir wollen zu Gott hoffen, daß der Frieden geschlossen wird, daß die freie Entwicklung und die Einheit Deutschlands auch in die Zukunft gewährleistet sei.

Der stellvertretende Vorsitzende, Generalmajor Schone (Wiesbaden) hielt die Eröffnungsrede, wobei er u. a. sagte: Der Krieg hat die Nationen in die tiefste Not versetzt, die sie je erlebt hat. Wir wollen zu Gott hoffen, daß der Frieden geschlossen wird, daß die freie Entwicklung und die Einheit Deutschlands auch in die Zukunft gewährleistet sei.

Der stellvertretende Vorsitzende, Generalmajor Schone (Wiesbaden) hielt die Eröffnungsrede, wobei er u. a. sagte: Der Krieg hat die Nationen in die tiefste Not versetzt, die sie je erlebt hat. Wir wollen zu Gott hoffen, daß der Frieden geschlossen wird, daß die freie Entwicklung und die Einheit Deutschlands auch in die Zukunft gewährleistet sei.

Der stellvertretende Vorsitzende, Generalmajor Schone (Wiesbaden) hielt die Eröffnungsrede, wobei er u. a. sagte: Der Krieg hat die Nationen in die tiefste Not versetzt, die sie je erlebt hat. Wir wollen zu Gott hoffen, daß der Frieden geschlossen wird, daß die freie Entwicklung und die Einheit Deutschlands auch in die Zukunft gewährleistet sei.

**Phonograph**  
Gustav Uhlig  
Geborene Lager  
in Provint  
Gegründet  
1859.  
General-Vertrieb  
für  
Grammophone  
und trichterlose  
Grammolas  
mit reinem Ton  
und Wiederholung  
ohne störenden  
Nebengeräusch.  
Die Prellplatte hat  
nur Bezug auf die  
Grammophone.

Christbaumständer  
mit Musik,  
100 Stück spielend,  
Hochwertige Produktion.

Gitarren, Lauten,  
Mandolinen, Geigen.  
Das beste, begehrtete  
Weihnachts-Geschenk  
Der unsere Kräfte hat ohne rein  
abgemittelt  
Mund-Harmonika.

**Gustav Uhlig**  
Uhrmacher, Halle a. d. S.  
Untere Leipzigerstrasse  
Bekannteste Zeit-Genussquelle.

Modernere Stand- u.  
Wanduhren  
Nach jeder Einrichtung  
passend.  
Küchenuhren  
Kontoruhren  
Schreibtischuhren  
in Bronze, Marmor,  
Eiche, Nussbaum etc.  
in großer Auswahl  
Jahresuhren  
unterweiliger Garantie

Als Weihnachts-Geschenk eignen sich besonders  
Silberne  
und andere Schmucksachen  
Ringe, Ketten, Anhänger,  
Armbänder, Broschen etc.

Gustav Uhlig,  
Uhrmacher,  
Untere Leipziger Strasse.

**Gustav Uhlig**  
Uhrmacher, Halle a. d. S.  
Untere Leipzigerstrasse  
Bekannteste Zeit-Genussquelle.

Modernere Stand- u.  
Wanduhren  
Nach jeder Einrichtung  
passend.  
Küchenuhren  
Kontoruhren  
Schreibtischuhren  
in Bronze, Marmor,  
Eiche, Nussbaum etc.  
in großer Auswahl  
Jahresuhren  
unterweiliger Garantie

Als Weihnachts-Geschenk eignen sich besonders  
Silberne  
und andere Schmucksachen  
Ringe, Ketten, Anhänger,  
Armbänder, Broschen etc.

Gustav Uhlig,  
Uhrmacher,  
Untere Leipziger Strasse.

# Kaufe bei H. ELKAN

## Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand und des Gesetzes vom 11. Dezember 1918, betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand, wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit verordnet:

Es ist verboten, den Zeitungen, die von den Zeitungsexpeditoren ins Feld gelandt werden, Zeitungen eines andern Bezuges, Flugblätter, Straßzettel usw. beizufügen, die nicht zu den betreffenden Zeitungsausgaben gehören.

Zum Überhandnehmen werden, soweit die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Sind mit anderen Umständen verbunden, so kann auf Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark erkannt werden.

Die Bekanntmachung tritt am 15. Dezember 1917 in Kraft.

Magdeburg, den 8. Dezember 1917.  
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armee-Korps:  
Sontag,  
Generalleutnant.

## Bekanntmachung.

Der § 1 der Verordnung des stellvertretenden General-Kommandos vom 15. Februar 1918 (Zugabenerordnung) erhält mit Rücksicht auf die Bestimmungen des § 1 des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst vom 5. Dezember 1916 folgende Fassung:

§ 1.  
Unter Jugendlichen im Sinne dieser Verordnung sind Personen beiderlei Geschlechts zu verstehen, die das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie nicht dem Heere oder der Flotte angehören.  
Die Bekanntmachung tritt am 15. Dezember 1917 in Kraft.

Magdeburg, den 8. Dezember 1917.  
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armee-Korps:  
Sontag,  
Generalleutnant.

## Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 14 Nr. 1 des Münzgesetzes vom 1. Juni 1909 (Reichs-Gesetzblatt S. 507) und des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1.  
Die Zweimarkstücke sind einzuschieben. Sie gelten vom 1. Januar 1918 an nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Von diesem Zeitpunkt an ist außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2.  
Bis zum 1. Juli 1918 werden Zweimarkstücke bei den Reichs- und Landesbanken zu ihrem gesetzlichen Werte sowohl in Zahlung genommen als auch gegen Reichs-, Banknoten, Reichsbankgutscheine oder Darlehenskassenheine umgetauscht.

§ 3.  
Die Verpflichtung zur Annahme und Umtausch (§ 2) findet auf durchlöcherne und anders als durch den gesetzlichen Umtausch im Gesichte verringerte sowie auf verälfelte Münzen keine Anwendung.

§ 4.  
Der Reichskanzler wird ermächtigt, Ausnahmen zu gestatten.

§ 5.  
Auf die in Form von Denkmünzen geprägten Zweimarkstücke finden die Vorschriften dieser Verordnung keine Anwendung.

Berlin, am 12. Juli 1917.  
Der Reichskanzler.

## Bekanntmachung.

Die am 1. Januar 1918 fälligen Zinsen der bei unsrer Stadthauptkasse hinterlegten Wertpapiere werden vom 21. Dezember 1917 an in der Stadthauptkasse den Empfangsberechtigten bar ausbezahlt.  
Als Ausweis ist die Hinterlegungsquittung vorzulegen.

Halle, den 10. Dezember 1917.  
Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Regelung des Schutzes des Mieters durch die Bundesratsbekanntmachung vom 26. Juli 1917 werden sämtliche Bekanntmachungen des stellvertretenden General-Kommandos über die Verhältnisse von Mietern und Vermietern aufgehoben.  
Die Bekanntmachung tritt sofort in Kraft.

Magdeburg, am 8. Dezember 1917.  
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armee-Korps:  
Sontag,  
Generalleutnant.

## Bekanntmachung.

Die kartographische Abteilung des stellvertretenden Generalstabs der Armee hat folgende Bestimmungen betr. die Herstellung photographischer und photogrammetrischer Verkleinerungen der Generalstabsarten erlassen:

1. Bei jedem Kartogramm können ganze Kartenblätter oder Teilschnitte auf photographischen oder photogrammetrischen Blättern hergestellt werden, die auf beliebigen Maßstab vergrößert oder verkleinert werden. Photographische Abzüge können wegen der nahesten Behandlung der photographischen Papiere nicht genau maßstäblich hergestellt werden.
2. Die größten bei der kartographischen Abteilung zur Verwendung kommenden photographischen Platten haben eine Bildfläche von 74 mal 94 cm.
3. Größere Aushebungen erfordern die Herstellung von Teilschnitten, die durch Zusammenheften oder Zusammenbinden zu einem größeren Format vereinigt werden können.

- A. Photographische Abzüge.
- a) Ein photographischer Abzug zu 100 qcm Bildgröße = 1,50 Mk.
  - b) Für jeden weiteren photographischen Abzug zu 100 qcm Bildgröße = 0,10 Mk.
- B. Photogrammetrische Drude.
- (Empfiehlt sich bei Auflagen von 10 Druden an aufwärts.)
- a) Ein photogrammetrischer Druck zu 100 qcm Bildgröße = 2 Mk.
  - b) Weitere Drude: 6 Mk.

Bildfläche des Drudebildes	bis 100 Drude	Auflagedrude von 101-500 Drude	über 500 Drude	unter 100 Druden
bis etwa 60 x 75 cm	6 Mk.	5 Mk. für 4 Mk. für 100 Drude 100 Drude 100 Drude	7 Mk. für 6 Mk. für 100 Drude	
60 x 75 cm	9 Mk.	100 Drude 100 Drude 20 Mk.		
c) Zusammenbrude von Teilschnitten können bis Größe 81 mal 110 cm hergestellt werden. Für einen Zusammenbrude bis Größe 60-75 cm werden 25 Mk., über 60 mal 75 cm 35 Mk., besonders berechnet.				
d) Weitere Drude siehe unter b).				
4. Die Platten können für Nachbestellungen auf besonderen Wunsch, jedoch nur auf beschränkte Zeit, 4-6 Wochen, aufbewahrt werden.				
5. Die Abgabe der photographischen Platten und der Druckplatten findet nicht statt.				
6. Die Verkleinerung gelieferter Abzüge oder Drude zum Weiterverkauf ist gesetzlich unzulässig. Bgl. Gesetz betr. das Urheberrecht usw. vom 19. Juni 1901				
7. Die Vervielfältigung erfolgt in der Regel 3-4 Wochen nach Eingang der Bestellung.				
8. Anträge auf Herstellung vorliegend bezeichneten Arbeiten sind an die kartographische Abteilung der Landesaufnahme Berlin NW 40, Molitestr. 5/7, zu richten.				

Halle, am 10. Dezember 1917.  
Der Magistrat.  
Als Schneidermeister empfiehlt sich für alle vorstehenden Arbeiten, wie auch Weben, Weberei von Herren- u. Damengarderobe.  
O. Heimlich & Sohn,  
Steg 19.

## Gute Schlafstellen

für Fabrikarbeiterinnen sind zu melden an die Fürsorgevermittlungsstelle Halle der Kriegsamthalle Magdeburg Poststr. 16, Zimmer Nr. 14, Vermittlung kostenlos.

## Bekanntmachung.

Die Ferien an den hiesigen hiesigen höheren Schulen (Stadthauptkasse, Oberrealschule, Reformrealgymnasium sowie Lyzeum nebst Studienanstalt), Mittels- und Volksschulen sind durch den Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen auf Grund des Erlasses des Herrn Unterrichtsministers vom 6. November 1918, U. III A, 1603 I U. II pp. für das Schuljahr 1918/19 in folgender Weise festgesetzt worden:

Bezeichnung der Ferien:	Dauer	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn
Osterferien 1918	16 Tage	Sonnab., 23. März	Dienstag, 9. April
Pfingstferien	6 "	Freitag, 17. Mai	Freitag, 24. Mai
Sommerferien	31 "	Freitag, 12. Juli	Dienstag, 13. August
Schulferien	11 "	Sonnab., 26. Sept.	Donnerstag, 10. Okt.
Weihnachtsferien 1918/19	16 "	Sonnab., 21. Dezember 1918	Dienstag, 7. Januar 1919
	80 Tage		

Schluß des Schuljahres 1918/19: Sonnabend, den 12. April 1919.  
Halle, den 8. Dezember 1917.

## Der Magistrat.

Nur noch heute!

Alte Promenade 11a Fernruf 5738.

John Riew  
Ein Mädchenschicksal in 4 Akten.

Waldemar Psilander  
in: Liebele!  
Drama in 4 Akten.

Erika Glässner  
in  
Das Wäschermädel  
Seiner Durchlaucht  
Das beste Lustspiel der Gegenwart in 3 Akten.

Arnold Rieck  
in  
Der Vetter aus Mexiko.  
Ein reizendes Lustspiel in 3 Akten.

Antfang 4 Uhr

## Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich in großer Auswahl  
Kragen - Maniketten  
Vorhemden - Kravatten  
Handschuhe - Strümpfe  
Damen- und Kinderkragen  
Plüchgarnituren  
Damenhüte - Kinderhüte  
Fritz Mösenthin  
Burgstraße 1  
gegenüber dem Gasthof zum Mohr.

## Stadt-Theater

Sonntag, den 16. Dez. 1917  
nachmittags 3.30 Uhr  
Freudensfeier  
bei ermäßigten Preisen  
Der Trompeter von Säckingen  
Oper von Heibel.

Abend 8.15 Uhr  
Anfang 7.30 Uhr  
Die toten Augen.  
Oper von Eugen d'Alberty.  
Montag, den 17. Dezbr. 1917  
Anfang 7.30 Uhr Ende 10.15 Uhr  
Der Waffenschmied  
Komische Oper von Vorging.

## Thalia-Theater

Gastspiel des Stadttheater-Personals  
Sonntag, den 16. Dez. 1917  
abends 7.30 Uhr  
Berleberg.  
Lustspiel von A. Sternheim.

## Zoo

Reicher Tierbestand.  
Sonntag, 16. Dezember 1917,  
nachmittags 3 1/2 Uhr  
Konzert  
vom Götlich-Orchester  
Leiter: Musikdirektor K. Wörlich.  
Eintrittspreise: (6804)  
Für Erwachsene 50 Pf.,  
Kinder 20 Pf. Militär  
ohne Dienstgrad vorm.  
10 Pf., nachm. 20 Pf.

## Schul-Konister

Haltbare  
für Knaben u. Mädchen  
sehr billiger auch  
C. F. Ritter  
Leipziger Straße 90.

## Möbel

Wohnungseinrichtungen  
Topische in großer Auswahl  
Eichmann & Co.  
Le. Wittenberg. 31  
Eingang Schulstraße  
auf Wunsch  
Kellergang

## Handschuhe

große Auswahl

: Gegr. 1853: F. C. Siebert Fernruf 2363.  
Untere Leipziger Straße 9, gegenüber der Kirche.

## Solide Spielwaren aller Art.

Sehr große Auswahl. :: Mäßige Preise.

Theodor Lühr, Leipziger Straße 94

Wir machen hierdurch bekannt, daß unsere Kassen und Geschäftsräume am

## Montag, dem 24. Dezember (Heiligabend)

also in der Weihnachtszeit insgesamt von Sonnabend, den 22. Dezember, 1 Uhr mittags, bis Mittwoch, den 26. Dezember, einschließlich

geschlossen bleiben.

## Die Vereinigung Hallescher Bankfirmen

Halle und Saalkreis.

Halle, 15. Dezember 1917.

Die Gelben sollen es schaffen!

Die alldeutsch-kooperative Halle'sche Ztg. hat wie alle Blätter ihres Schloßes, ein großes Interesse daran...

Wählen die Unternehmer. Sie erkennen den Ernst der Lage, und ihre selbstgegründete Organisation wird gewiß dazu beitragen...

Das Besondere der Wirtschaftskrisis und nationale Arbeiterbewegung die beiden Ausflüssen...

Sorgen des Weihnachtsmannes.

Das Kriegswirtschaftsamt hat den Weihnachtsbaum zu einem Gegenstand des täglichen Bedarfs...

Rosi Zurfluh.

Eine Geschichte aus den Alpen von Johannes Scherr. Sie liebte diese Stelle, denn immer, wenn sie in nächster Einflankeit da verweilte...

gang kleine Erinnerung davon bleibt, daß es ein Heiß des Schenkens...

Unter dem Baum und in keinem feißgrünen Geäst wird es aber arbeitslos ausgehen...

Die Süßigkeiten in taubenfächer Form gehören auch vergangenem besten Zeiten an...

Das Schenken an „pralligen“ und beuerichtig Sachen hat insofern Einschränkung erfahren...

Am meisten ist — aus sehr verständlichen Gründen — die Nachfrage nach Waren, die keiner Zeugnishaftspflicht unterworfen sind...

Das Gewerkschaftskartell

hielt am Mittwoch eine Sitzung mit einer sehr reichhaltigen und wichtigen Tagesordnung ab...

Und es lag Trost in seiner Treue. Wer das Unglück kennt, wird nicht leugnen, daß auch der teilnehmende Waid eines Hundes etwas Kräftliches habe...

Das sagte sie für. Sie hieß rasch den Helsen hinauf und eilte dem von seinem Hügel herabkommenden Hund zu...

Was hast du denn, Rosi? Komm, Alter, komm! sagte sie, die nur angelehnte Stirn öffnete.

mit, daß er zum Gewerkschaftler der Zweigstelle des Metallarbeiterverbandes in Braunshweig gewählt worden sei...

Die allgemeine Unzulänglichkeit der Fürsorge für die Kriegsfamilien betanlagte den Reichstag, zu beschließen...

Aus den Orden des Saalkreises werden besonders zahlreiche Beförderungen über umfangreiche Unterfertigungen der Kriegsfamilien laut...

Über die behördliche Augenärztliche Fürsorge sprach ebenfalls Arbeiterdirektor Klees...

\* Handwerksstellen und -Lohnung als Schmarbeiter. Die Handwerkskammer Halle hatte an den deutschen Handwerks- und Gewerbeverband...

Sie stand wie erstarrt, keiner Bewegung mächtig. In kaum artikulierten Tönen brach die Klage aus ihrem Munde...

Das Geurrde des Bundes ihr zur Seite wechelte sie aus ihrer Betäubung. Kaum wissend, was sie tat, nahm sie mit einer raschen Bewegung...

Das lag, auf ein Kissen gebettet, ein schlafendes Kind vor ihr, kaum zwei Monate alt, schön und wohlgehabt...

zu sein: so würde ein Schloffer, der als Schmarbeiter anzusehen werden kann, gleichgültig, ob er in eigenen Betrieben eine Kriegsarbeit ausführt oder im Fabrikbetriebe beschäftigt wird, der Juwelen als Schmarbeiter teilhaftig werden können. ...

### Allgemeine Abkommenspreisbildung in Mitteldeutschland.

Die im Verein deutscher Zeitungserleger, Kreisverwaltungen, bereinigten Zeitungen haben in einer Anzahl von 175 mit Aussicht auf die Verteuerung oder Abnahme einer Erhöhung ihrer Zeitschriften und teilsweise auf ihrer Anzeigengruppe beschlossen.

Zum Weihnachtsverkehr in Ost- und Westdeutschland. Der sich in der Zeit vor Weihnachten und während der Feiertage ergebende größere Absatz der hierauf bezüglichen Waren hat den Erzeugern die Möglichkeit gegeben, sich die hier betrieblige Verteilung für die Ost- und Westdeutschland, den verschiedenen Gütern Fleisch, Fett, Kartoffeln nur gegen Marken abzugeben, weshalb diese, das Publikum bei weitem höherer Qualität vorzuziehen freudlich bezeichnen zu wollen, da es beim Kauf die Marken ins Auge zu fassen und zu prüfen die Möglichkeit gegeben ist, die Ware zu umgeben, ohne sich strafbar zu machen. ...

Umgebung der Reichsreise für Tee. Zur Einfuhr (deutschen Tee) sind bekanntlich die Reichsreise nach Kriegsvereinbarungsmitteln festgelegt. Dieser Preisregulierung, die besonders als Anhalt für die Ermittlung der Preisbildung nach dem Vorgange der Reichsreise dient, finden sich neuerdings manche Erzeugnisse und andere (Stromabrechnung zu entziehen, da sie die Preise als Maximallimiten oder als Mindestpreise festlegen, wie dies a. B. bei Tee aus Sumatra, Simbabe und Erdbeerkaffee neuerdings geschehen ist. ...

Die Kohlenverteilung des Bundes zur Erhaltung und Wehrung der deutschen Volkswirtschaft erreicht sich eines außerordentlich hohen Ausmaßes. Um den vielen Anträgen zu genügen, hat der Bund Beschlüsse fassend über die Verwendung der Kohlenfaktors als auch deren Zuteilung angestellt, die gegen Zahlung von 5 und 15 Pf. abzugeben werden. ...

Gilligkeit der grünen Kohlenarten. An der Woche vom 17.-22. Dezember darf auf die Kohlenarten Nr. 25 und 26 zum letztenmal ein Zentner abzugeben werden. Bei geringem Kohlenbedarf ist die Abgabe von zunächst nur einem halben Zentner auf eine der beiden Nummern zulässig. ...

### Theater, Sehenwürdigkeiten usw.

Stadttheater. Heute, Sonnabend, wird Die verkaufte Braut wiederholt. Sonntag nachmittag gelangt als Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen Der Trompeter von Saitingen, abends 8 Uhr neuer Oper Die roten Augen zur Aufführung. ...

### Aus der Provinz.

Schlachtungsausschuss zu Weißenfels. Der Vorgesetzte des in der Firma E. (Seunauerwerk) mit einem Stundenlohn von 1.24 M. beschäftigt. Er hat aber auf dem Brauereibetrieb Grade Anna bei Mühlberg als Brauermeister Stellung gefunden, wo er einen Monatslohn von 360 M., ferner freie Dienstwohnung, Licht, Heizung und eine Verpflegungsbillette erhält. ...

Der neuen Arbeitsweise das Arbeitsverhältnis günstiger ist und E. dort seinen Beschäftigten entsprechend beschäftigt wird, erhält er den Arbeitslohn.

Der Zimmermann Sp. bei der Firma E. (Seunauerwerk) mit einem Stundenlohn von 96 Pf. beschäftigt, will in Cöpenburg in einen Zimmermeister für einen Stundenlohn von 1.15 bis 1.20 M. in Arbeit treten. ...

Der Dreher A. bei der Firma D. in Reuna mit einem Stundenlohn von 85 Pf. beschäftigt, will nach Halle in einer Maschinenfabrik für einen Stundenlohn von 1.05 M. in Arbeit treten. ...

Der Arbeiter M. mit einem Stundenlohn von 96 Pf. bei der Firma E. (Seunauerwerk) beschäftigt, will bei dem Tischler-Unternehmer J. für einen Stundenlohn von 1.10 M. in Arbeit treten. ...

Der Arbeiter U. auf dem Seunauerwerk beschäftigt, will wegen seines schweren Augenleids in seiner Heimat, und zwar auf der früheren Arbeitsstelle, wo er schon 6 Jahre beschäftigt war, Arbeit aufnehmen. ...

Der Arbeiter V. bei der Firma S. (Seunauerwerk) für einen Stundenlohn von 1.05 M. beschäftigt, wollen dem Tischler-Unternehmer J. in Arbeit treten, wo der Stundenlohn 1.50 M. beträgt. ...

Der Arbeiter Z. leidet an Rheumatismus und will, weil er längere Zeit in der Heimat auf dem Bau zu arbeiten, zum Nachdenken. Er hat sich aber in seiner Heimat nicht einstellen lassen. ...

Wahlkreis. Volkszählung. 26 880 Einwohner hatte der Wahlkreis nach der letzten Volkszählung, gegenüber 25 500 Einwohner nach der vorherigen Volkszählung. ...

Mehrwahl. Nichtfertigkeit der Straßenbahn. Die Landespolizei hat eine Untersuchung über die Mehrwahl bei den Straßenbahnen angestellt, die von einer Gruppe von Arbeitern durchgeführt wurde. ...

Raumzug. Wegen wissenschaftlicher Meinde bei den Arbeiterinnen der Fabrik Wartha in Bismark. Die Arbeiterinnen der Fabrik Wartha in Bismark haben sich über den Raubbau an Kohlen durch den Staat beschwert. ...

Bitterfeld. Zur Erweiterung des Bahnhofs. Die Erweiterung des Bahnhofs in Bitterfeld ist ein dringendes Bedürfnis, da der jetzige Bahnhof für den Verkehr nicht mehr ausreicht. ...

Bitterfeld. Unglücksfälle. Auf dem Neubau einer stehenden Fahrt kürzlich infolge eines Gefährlichkeitsfalls mehrere Arbeiter verletzt worden. ...

Wittenberg. Erlegen ist kurz nach seiner Entlassung in des Paul-Gerhardt-Einst seiner Hofkammer, der auf dem Personenbahnhof unter einem Eisenwagen getreten war. ...

blümen nicht die Herrschaft von Frieden, sondern das Volk ist es, das die Arbeit über sich selbst hinwegsetzt, für allseitige Wohlfahrt auch nur eine Stunde länger zu blühen.

Naußburg. Unabhängige Heimwörter. Der Bericht des Naußburger über große Verarmung am Sonntag schließt mit den Worten: So gelangt ihr Anfang ausgelassen, so schließt sich das Ende. ...

Wänge. Lebensversicherung. In der Zeit vom 18. bis einschließlich 24. Dezember wurden die Schaufenster der Verkaufsstände ausgenommen bis abends 7 Uhr belichtet worden.

Beit. Als gekostet ist angekündigt worden: ein graues Bismark, sowie ein blau- und schwarzgezeichnetes Kleid, eine schwarze Bismark, eine schwarze Bismark und 15 Pf. ...

Wittenberg. Ausdehnung des Kohlenabbaus. Eine weitere Ausdehnung hat mit der Nachbargemeinde Kröten Kaufverträge über die Abbauberechtigung erzwungen, in der für Kröten ein Betrag von 150 000 M. für die Ausdehnung und weitere 150 000 M. für die Oberfläche der Grundstücke, soweit sie diese braucht. ...

Bitterfeld. Einschränkung des Wasserverbrauchs. Angehts eines gesteigerten Industriebedarfes und eines außerordentlich niedrigen Wasserpreises — herbeigeführt durch die geringeren Niederschläge seit Beginn des Sommers — muss die Wasserverteilung über die Wasserversorgung über den Wasserverbrauch abgeregelt werden. ...

Eröffnung einer Milchfabrik. Am Montag wird der Betrieb der mit Säugetierfütterung verbundenen Milchfabrik aufgenommen. Mütter, die von ihr Gebrauch zu machen gedenken, sollen sich in dieser Fabrik bei der Fabrikantenverwaltung, dem Geschäftshaus, ober in Magisters-Büro, Zimmer 6, unter Angabe ihrer Fütterungsgenüsse melden. ...

Bitterfeld. Zur Erweiterung des Bahnhofs. Die Erweiterung des Bahnhofs in Bitterfeld ist ein dringendes Bedürfnis, da der jetzige Bahnhof für den Verkehr nicht mehr ausreicht. ...

Bitterfeld. Unglücksfälle. Auf dem Neubau einer stehenden Fahrt kürzlich infolge eines Gefährlichkeitsfalls mehrere Arbeiter verletzt worden. ...

Wittenberg. Erlegen ist kurz nach seiner Entlassung in des Paul-Gerhardt-Einst seiner Hofkammer, der auf dem Personenbahnhof unter einem Eisenwagen getreten war. ...

Diebstahl. Auf dem Postamt wurde einem Dienstmann aus der Mantelkassette des Postmonteurs mit einem Fingerringen gestohlen. ...

Bitterfeld. Unglücksfälle. Auf dem Neubau einer stehenden Fahrt kürzlich infolge eines Gefährlichkeitsfalls mehrere Arbeiter verletzt worden. ...

Größe Auswahl. Beste Werke. Solide Uhren. Emil Pröhl. Goldwaren. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17062977519171215-13/fragment/page=0066